Inventar Baudenkmäler (nach Art. 118-120 PBG)

Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

Einzelobjekt	**Objekt-Nr.** 99	**SV-Nr.** 42W
Zürcherstrasse 1	**Versicherungs-Nr.**	**Parzellen-Nr.**
Erica	967W	255W
9500 Wil SG		

Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid
Schutzplan 1992 *42W*

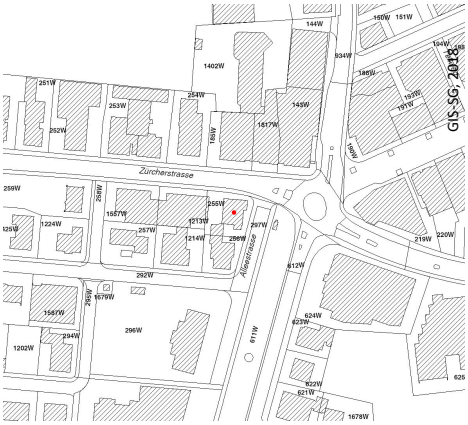
Einstufung

- ☐ Lokal
- ☒ Kantonal
- ☐ National

Weitere Inventare

- ☐ Schützenswerte Industriebauten
- ☒ ISOS Inventar A
- ☐ KGS Inventar
- ☐ Inventar Gartendenkmäler

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung



Bautyp	Wohn- und Geschäftshaus
Bauzeit	1904
Architekt	Paul Truniger
Bauherr	Dr. Steger

Würdigung

Das Gebäude ist ein wichtiger architekturgeschichtlicher Zeuge für das Wohn- und Geschäftshaus des Historismus. In Sichtbackstein ausgeführte Bauten sind in Wil selten. Als seit Beginn und bis 1988 genutztes Arzthaus kommt dem Bau eine wichtige sozialgeschichtliche Bedeutung zu.
Als Eckbau Zürcherstrasse/Alleestrasse und innerhalb des Ensembles auf der Westseite der Alleestrasse mit drei Bauten (Schulhaus und zwei Wohnhäuser) von Paul Truniger nimmt das Wohnhaus eine sehr wichtige Stellung im Ortsbild ein.

Ansicht von Nordosten.

Ostfassade.

Schutzziele

Erhaltung des Erscheinungsbildes und der historischen Substanz aussen und innen. Dazu gehören insbesondere die Grundstruktur, die Elemente der Fassadengliederung sowie die feste historische Ausstattung und die Umgebungsgestaltung.

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Originelle Backsteinvilla mit lebhafter Dachgestaltung. Die Nordfassade ist durch einen polygonalen Erkerturm belebt. Er verjüngt sich nach unten und wird von einer romanischen Säule mit Würfelkapitell getragen. Im ursprünglichen Bauplan fusste diese Säule auf dem granitenen Haussockel. Brüstungsreliefs. Ein Dachhelm mit Metallspitze deckt den Erkerturm. Zweiläufige Treppe. Zwei romanische Säulen tragen das Türvordach. Dachgaube.
Die Ostseite weist zwei Teile auf. Nördlich steht ein konvex gewölbter Teil mit Blendgiebel und Stufenornamentik. Südlich etwas zurückversetzter Fassadenteil mit konsolengetragenem Balkon. Dieser Hausteil wird von einem Walmdach bedeckt. Das rundbogige Terrassenfenster südlich ist durch ein eckiges ersetzt worden, alle Fenster des EG sind sonst rundbogig. Teilweise Zwillingsfenster von romanischer Säule getrennt. Ein grosses rundbogiges Treppenhausfenster, über zwei Geschosse gehend, beherrscht die Westfront.
Vielfalt in der Materialwahl: Sockel aus Granit, Fenstereinfassungen, Säulen und Reliefs aus Sandstein, Mauerwerk aus Backstein, Dach eternitbedeckt.

Bau- und Nutzungsgeschichte

Das Haus wurde 1904 vom Wiler Architekten Paul Truniger für den Bauherrn Dr. Steger erbaut. Es wurde bis 1988 als Arzthaus genutzt.
1988/89 Umbau und Aussenrenovation.

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

Kunst- und Kulturführer Kanton St. Gallen / Daniel Studer (Hg.). - Ostfildern : Thorbecke, 2005, S. 435.
Ortsbildinventar Wil 1982.
Kunst- und Museumsfreunde Wil und Umgebung, Jahresgabe 2010/2011, Geschützte Kulturobjekte ausserhalb der Altstadt Wils, Wil 2010, S.
ISOS, Gemeinde Wil, 3. Fassung 2011.

Foto: © Michael Haug 2022, Winterthur

Verfasser: IBID, Winterthur